



## UNTERRICHTSMATERIAL

DATENSCHUTZ UND SOZIALE NETZWERKE – „SELBST & BEWUSST“

JAHRGANGSSTUFE: 7 BIS 8



Hamburgischer Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit in Kooperation mit:  
**Ingo Kriebisch, Volker Wegner**

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Referat Medienpädagogik

Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

☎ 040 | 42 88 42-590

📠 040 | 42 88 42-579

✉ [ingo.kriebisch@li-hamburg.de](mailto:ingo.kriebisch@li-hamburg.de)

→ [www.li.hamburg.de/medienpass](http://www.li.hamburg.de/medienpass)

Gestaltung & Layout: Anna Rieger

## VORÜBERLEGUNGEN

Das Thema „Datenschutz“ in Verbindung mit „Sozialen Netzwerken“ hat angesichts des Sammelns und Handelns von und mit Nutzerdaten durch Internetkonzerne eine hohe Aktualität – potenziert durch die vielfach unreflektierte Bereitstellung privater Daten in Profilen sozialer Netzwerke. Der Ruf nach einer Gesetzgebung, die den An- und Verkauf illegal beschaffter Daten unter Strafe stellt, wird lauter.

Zwar zeigen jüngste Forschungsberichte zum jugendlichen Medienverhalten („JIM-Studie“) eine erhöhte Sensibilisierung gegenüber dem Schutz der eigenen Daten und der Nutzungsmöglichkeiten der „Privacy-Optionen“ in den Einstellungsoptionen. Doch zeigt die Zunahme von verunglimpfenden Botschaften oder Mitteilungen von „Freunden“ aus der Buddy-Liste, dass hier für Schule und Unterricht eine wichtige Aufklärungs- und Präventionsaufgabe besteht.

Das Kommunizieren über soziale Netzwerke hat für die Jugendlichen eine hohe Bedeutung. Viele Male am Tag werden Botschaften, Fotos, Kurzmitteilungen sowohl abgerufen als auch gepostet.

Der Unterricht hat nicht zum Ziel die Freude an der digitalen Kommunikation zu trüben. Es gilt aber, das Konsumverhalten hinsichtlich problematischer Auswüchse zu überdenken. Die Jugendlichen müssen zu einer kritischen Auseinandersetzung zwischen dem Bedürfnis nach einer wirkungsvollen Internetpräsenz und dem Schutz der persönlichen Daten geführt werden.

Aus diesen Vorüberlegungen erklärt sich der grundsätzliche Aufbau der drei Doppelstunden:

- Die Folgen der Preisgabe persönlicher Daten erkennen
  - Kritische Bewertung von Chancen und Grenzen von Profildarstellungen
  - Abwägen der Vor- und Nachteile aus Nutzer- und aus Bertreibersicht
  - Erweiterung der Kompetenzen die Konto- und Privatsphäreinstellungen verantwortungsvoll zu nutzen
- Alternativ oder ergänzend ist auch ein spielerischer Einstieg mit einem von zwei Offline-Facebookspielen zu empfehlen:

- Facebook von Claudia Bucheli  
→ <http://www.mediobaar.ch/facebook/>
- oder das Facebook-Spiel von Guido Brombach et al. bei pb21.de

→ <http://pb21.de/2013/01/facebook-spiel-download/>

Ein handlungsorientierteres Unterrichtsvorhaben ermöglicht intensiveres Schülerhandeln einschließlich einer Produktorientierung, z. B. mit folgenden Produkten

- Aufgaben für Mitschüler erstellen über  
→ [www.learningapp.org](http://www.learningapp.org)
- Briefe an Facebook verfassen
- ein Flugblatt oder Infolyer „Wir sind die sozialen Netzwerkexperten“ schreiben,
- einen Infostand „Soziale Netzwerke“ einrichten
- ein Offline „Netzwerkspiel“ herstellen
- einen Beitrag „Soziale Netzwerke“ für die Schülerzeitung oder Schul-Homepage verfassen




### Zum Material II-F „Julias Profil“

Die Antworten, die die Schülerinnen und Schüler geben können, sind grundsätzlich „offen“; aus datenschutzrechtlicher Sicht gibt es insofern kein richtig oder falsch. Aber ...

- **Fotos mit Freunden:** Hierbei ist grundsätzlich das „Recht der Freunde am eigenen Bild“ zu berücksichtigen. Es sollte ein Verweis auf das Modul „Urheberrecht – ich kenne meine Rechte!“ erfolgen.
- **Julia ist 14 Jahre alt:** Ein großes Gefahrenpotential besteht aus Sicht der Autoren im Hinblick auf die Person „Julia“. Das öffentlich zugängliche Profil stellt ein junges Mädchen im Alter von 14 Jahren dar – einschließlich der Anschrift und regelmäßiger Aufenthaltsorte (Schule) sowie weiterer Kontaktmöglichkeiten (Handy). Dieses „junge Mädchen“ auszuspionieren oder ausfindig zu machen ist somit sehr einfach. Julia kann deshalb leicht zum „Opfer“ werden – von einfachen Werbemaßnahmen über Mobbing-Attacken bis hin zu Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.
- **Komasaufen:** Abgesehen von den gesundheitlichen Gefährdungen können sich derartige Informationen im Hinblick auf ein späteres, seriöses Arbeits-Leben negativ auswirken.
- **„Buddha“:** Angaben über die religiöse Überzeugung gehören nach der gesetzlichen Definition in § 3 Abs. 9 Bundesdatenschutzgesetz zu den „besonderen Arten personenbezogener Daten“. Ebenfalls zu dieser Kategorie besonders schützenswerter Daten gehören Angaben über die rassische und ethnische Herkunft, politische Meinungen, philosophische Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit, Gesundheit oder Sexualleben. Das bedeutet nicht, dass jedem Einzelnen die Veröffentlichung solcher ihn betreffenden Daten untersagt sei; vielmehr müssen diejenigen Stellen, die den datenschutzrechtlichen Bestimmungen unterliegen, zum Teil besondere Anforderung hinsichtlich dieser Daten erfüllen. Jeder Einzelne muss für sich selber entscheiden, ob er solche Daten über sich preisgeben muss oder will.

### Legende

 Hinweis

 offene Frage

→ Verweis, Link

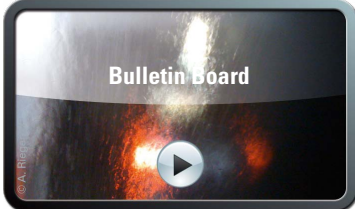
© Beispiel

 Material, Arbeitsblatt




- Modul:** Datenschutz und soziale Netzwerke – „Selbst & Bewusst“
- Autoren:** Hamburgischer Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit  
Ingo Kriebisch, Volker Wegner; Referat Medienpädagogik im Landesinstitut
- Stunde** 1 und 2
- Thema:** Meine persönlichen Daten im Netz
- Ziele & Kompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler ...
- erkennen mögliche Folgen der Preisgabe von persönlichen Daten
  - werden für einen bewussten Umgang mit ihren persönlichen Daten sensibilisiert
  - bewerten die öffentliche Zugänglichkeit von persönlichen Daten kritisch
- Vorbereitung:**
- Das Vorführen des → Videoclips 1 „Bulletin Board“ in der Klasse ermöglichen
  - Die fiktive Zeitungsnachricht (📄 Material II-A) projizieren oder für die Schülerinnen & Schüler ausdrucken
  - 📄 Material II-B:1 und B:2 (Beweise) und 📄 Material II-C (Datendetektive) ausdrucken
  - Tafelbild oder → interaktive Whiteboard-Datei zur Ergebnissicherung vorbereiten

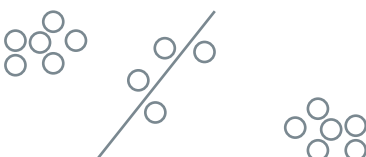
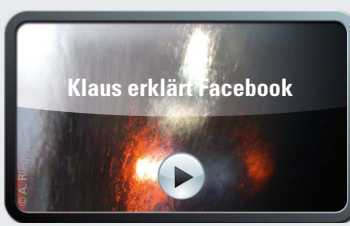
Phase	Inhalte   Formen   Fragestellungen	Erwartungen   Ergebnisse   Hinweise
Einstieg	Die Lehrkraft projiziert den Zeitungsbericht. 📄 Material II-A Lehrkraft: „Überlegt bitte, wie sich die Fahrraddiebe die notwendigen Informationen beschafft haben könnten“	Die Schülerinnen und Schüler nennen beispielsweise: <ul style="list-style-type: none"> <li>☉ <i>Michael hat es Freunden oder Bekannten erzählt.</i></li> <li>☉ <i>Mitarbeiter des Fahrradladens haben es berichtet.</i></li> <li>☉ <i>Michael hat es im Jugendtreff erzählt.</i></li> <li>☉ <i>Michael hat die Informationen im Netz gepostet.</i></li> </ul>
Erarbeitung	Die Lehrkraft verteilt das 📄 Material II-B:1 und B:2 „Beweise“ und 📄 Material II-C:1 „Datendetektive“. Lehrkraft: „Die Materialien enthalten Kopien der digitalen Beweisstücke, mit denen ein Ermittlerteam der Polizei die Tat aufgeklärt hat. <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bitte vollzieht mit Hilfe der Materialien die Ermittlertätigkeit der Polizei nach.</li> <li>■ Notiert dazu auf dem Material II-B zunächst die verräterischen Daten einzeln und zeigt dann auf dem Material II-C, wie die Täter diese für den Diebstahl verknüpft haben könnten.“</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler vollziehen nach, wie aus der Verknüpfung von Einzeldaten die Grundlage für den Fahrraddiebstahl entstehen kann.  <p>👉 Es kann in Zweierteams oder Kleingruppen gearbeitet werden, es sollten aber alle Schülerinnen und Schüler die Materialien ausfüllen.</p>
Zusammenführung & Auswertung	Im Klassengespräch tragen die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse vor und diskutieren die unterschiedlichen Lösungen und Meinungen. Die Lehrkraft nutzt die folgenden Fragen zur Vertiefung: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Gab es einen Eintrag im Netz, der für sich allein genommen „gefährlich“ war?</li> <li>■ Worauf muss Michael zukünftig beim Umgang mit seinen Daten achten?</li> </ul>	Wichtig ist, nochmals zu betonen, dass oft nicht ein Datum allein problematisch ist, sondern die Gefährdung in der Verknüpfung der Daten liegt.  Eine mögliche Lösung zeigt das 📄 Material II-C:2

Phase	Inhalte   Formen   Fragestellungen	Erwartungen   Ergebnisse   Hinweise
<p>Vertiefung</p>	<p>Die Lehrkraft zeigt den Videoclip 1 → „Bulletin Board“.</p>  <p>Die Schülerinnen und Schüler diskutieren anschließend, welches Problem der Film behandelt.</p> <p>Lehrkraft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ „Was macht das Mädchen falsch?</li> <li>■ Wie könnt ihr verhindern, in eine vergleichbare Situation wie das Mädchen im Video oder wie zuvor Michael zu kommen?</li> <li>■ Bitte schildert vergleichbare Situationen, die ihr selbst, Freunde oder Verwandte erlebt habt?“</li> </ul>	<p>Alternativ kann auch der Videoclip 8 → „Everyone – Think before you post“ mit englischem Text eingesetzt werden.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Folgen öffentlich zugänglicher Informationen im Netz und können das Problem „Das Internet vergisst nichts!“ beschreiben. Der Slogan „Think before you post“ wird als handlungsleitende Idee für den Umgang mit den eigenen Daten im Netz herausgestellt.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler berichten über Erfahrungen mit sozialen Netzwerken und weiteren Diensten im Netz.</p>
<p>Ergebnis-sicherung</p>	<p>Lehrkraft:                  „Abschließend wollen wir drei wichtige Tipps und Ratschläge zum Umgang mit unseren persönlichen Daten festhalten. Denkt dabei an den Fahrraddiebstahl und an das Mädchen im Video.“</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler überlegen, was sie als aktive Nutzer des Internets unbedingt beachten sollten.</p> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☉ <i>Das Internet vergisst nichts!</i></li> <li>☉ <i>Think before you post!</i></li> <li>☉ <i>Das Risiko erhöht sich durch die Verknüpfung von Daten.</i></li> </ul> <p>Die Antworten werden als Tafelbild oder am → interaktiven Whiteboard festgehalten.</p> <p>Ergänzungen wie Passwörter, Benutzernamen, Profileingaben oder Kontoeinstellungen werden ebenfalls notiert und in den folgenden Doppelstunden vertieft.</p> <p>☞ Die Ergebnisse können als Grundlage für eine vertiefende Erarbeitung von Klassenregeln – auch in Verbindung mit den Regeln „Wir sind gegen Cyber-Mobbing“ und „Smartphone-Netiquette“ – herangezogen werden.</p>



- Modul:** Datenschutz und soziale Netzwerke – „Selbst & Bewusst“
- Autoren:** Hamburgischer Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit  
Ingo Kriebisch, Volker Wegner; Referat Medienpädagogik im Landesinstitut
- Stunde** 3 und 4
- Thema:** Die Licht- und Schattenseiten sozialer Netzwerke
- Ziele & Kompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler ...
- benennen die Vorteile sozialer Netzwerke
  - werden für die Nachteile und Risiken sozialer Netzwerke sensibilisiert
- Vorbereitung:**
- Das Vorführen der → Videoclips in der Klasse ermöglichen
  - Tafelbild, Flipchart oder → interaktive Whiteboard-Datei vorbereiten: Tabelle mit 4 Feldern, in die die Antworten aus der Erarbeitungsphase eingetragen werden
  - 📄 Material II-D (Vor- und Nachteile) für die Schülerinnen und Schüler ausdrucken.


Phase	Inhalte   Formen   Fragestellungen	Erwartungen   Ergebnisse   Hinweise
Einstieg	<p>Lehrkraft: „Es geht heute um die Licht- und Schattenseiten sozialer Netzwerke. Wir sehen uns dazu einen Videoclip an, der in ironischer Weise Facebook darstellt.“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Achtet bitte im Videoclip auf die Vor- und Nachteile von Facebook!“</li> </ul> <p>Die Lehrkraft zeigt den Videoclip 2 → „Willkommen bei Facebook“</p>  <p>Im Klassengespräch werden unverständene Inhalte geklärt und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler thematisiert.</p>	<p>👉 In leistungsstarken Lerngruppen kann zusätzlich der Videoclip 3 → „Was Facebook über dich weiß“ angeboten werden.</p> <p>Hier werden folgende Aspekte thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Welches Recht haben alle Europäer?</li> <li>■ Für wen könnten die Daten auf Facebook interessant sein?</li> <li>■ Was weiß Facebook über seine Nutzerinnen und Nutzer?</li> </ul>
Erarbeitungsphase	<p>Die Klasse wird in 3-er oder 4-er-Gruppen eingeteilt. Die Lehrkraft verteilt das 📄 Material II-D „Vor- und Nachteile aus Nutzer- und Betreibersicht“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ „Bitte tauscht euch in eurer Arbeitsgruppe über die Vor- und Nachteile aus der Nutzer- und Betreibersicht aus. Tragt bitte anschließend eure Ergebnisse in die Tabelle ein.“</li> </ul> <p>Bei Bedarf gibt die Lehrkraft folgende Impulse zu den einzelnen Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sind eure Daten bei Facebook gut aufgehoben?</li> <li>■ Warum findet ihr Werbung auf Facebook?</li> <li>■ Warum bietet Facebook seinen Nutzern immer wieder neue Möglichkeiten?</li> </ul>	<p>👉 Zur Vereinfachung kann auch nur die Sicht der Nutzer thematisiert werden.</p> <p>Die Beantwortung der Fragen erfolgt durch Informationen aus dem Videoclip und weitergehende Überlegungen der Schülerinnen und Schüler.</p> <p>👉 Anstatt der spezifisch auf Facebook bezogenen Impulse können diese sich auch generell auf soziale Netzwerke oder Kommunikationsdienste beziehen.</p>

Phase	Inhalte   Formen   Fragestellungen	Erwartungen   Ergebnisse   Hinweise
Ergebnis-sicherung	<p>Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden im Plenum zusammengetragen und an der Tafel oder am → interaktiven Whiteboard festgehalten.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ergänzen ihr Material eigenständig.</p>
Vertiefung	<p>Auf einer freien Fläche des Raumes wird ein Band auf den Boden geklebt. Die Klasse wird in zwei Gruppen geteilt. Die Lehrkraft stellt Fragen und bittet die Schüler an die Linie zu treten (= ja, ich kann die Frage beantworten) oder in der Gruppenecke zu bleiben (= nein, ich weiß es nicht):</p>  <ul style="list-style-type: none"> <li>■ „Wer weiß, warum man alle Rechte an allen hochgeladenen Daten an Facebook abtritt.“</li> <li>■ Wer weiß, warum Facebook kostenlos ist?</li> <li>■ Wer weiß, ob man sein Profil bei Facebook vollständig löschen kann?</li>   <li>■ Wer kann sagen, warum die Datenschutz- und Allgemeinen Geschäftsbestimmungen bei Facebook so umfangreich sind?</li> <li>■ Wer kann sagen, warum Facebook so häufig seine Privatsphäreinstellungen ändert?“</li> </ul> <p>Die Lehrkraft lässt zu jeder Frage einzelne Schülerinnen und Schüler an der Linie ihre Antwort vortragen.</p>	<p>Für die Gruppeneinteilung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ willkürlich</li> <li>■ Jungen – Mädchen</li> <li>■ jüngere – ältere</li> </ul> <p>Eventuell kann eine Zwischenstation (zwischen Band und Gruppenecke) gebildet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ „Weiß nicht genau!“</li> <li>■ „Bin mir nicht sicher!“</li> </ul> <p>Antworten könnten sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⊙ <i>Facebook kann alle Daten weitergeben und verwerten.</i></li> <li>⊙ ...</li> <li>⊙ <i>Man kann sein Profil löschen, dann wird es zwar unsichtbar, aber die Daten bleiben auf den Servern von Facebook.</i></li> <li>⊙ ...</li> <li>⊙ ...</li> </ul> <p>↪ Anstatt der spezifisch auf Facebook bezogenen Fragen können sie sich auch generell auf soziale Netzwerke oder Kommunikationsdienste beziehen.</p>
Überleitung zur 5. und 6. Stunde	<p>Die Lehrkraft zeigt den Videoclip 4 → „Klaus erklärt Facebook“</p>  <p>Lehrkraft: „Herr Borowski nutzt Facebook mit allen angebotenen Funktionen.“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Welche Ratschläge könnt ihr Herrn Borowski geben, damit er dauerhaft Freude an seiner Mitgliedschaft im sozialen Netzwerk hat?“</li> </ul>	<p>In dieser ironischen Darstellung wird die bewusste und sichere Profilgestaltung thematisiert.</p> <p>Der Videoclip leitet zur 3. Doppelstunde über.</p>



- Modul:** Datenschutz und soziale Netzwerke – „Selbst & Bewusst“
- Autoren:** Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit  
Ingo Kriebisch, Volker Wegner; Referat Medienpädagogik im Landesinstitut
- Stunde** 5 und 6
- Thema:** Mein Profil: bewusst und sicher!
- Ziele & Kompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler ...
- machen sich die Motivation, ein soziales Netzwerk zu nutzen, bewusst
  - können kriteriengeleitet entscheiden, welche Daten sie wem preisgeben
  - wissen, welche Möglichkeiten sie haben, um den Umfang und die Sichtbarkeit ihrer persönlichen Daten in sozialen Netzwerken zu steuern
  - nutzen die Konto- und Privatsphäreinstellungen eines sozialen Netzwerks zum Zweck des Schutzes der persönlichen Daten bewusst
- Vorbereitung:**
- Videostreams und Projektion der Websites vorbereiten:  
Videoclip 5 → Facebook – Wer kann was sehen?  
Grafik: → <http://mattmckeon.com/facebook-privacy/>  
☞ Der Urheber der Grafiken lässt explizit keine Print-Reproduktion zu, daher muss ein Online-Besuch erfolgen
  - ☞ Material II-E und II-G („Ich nutze ein soziales Netzwerk“) und  
☞ Material II-F „Julias Profil“ im Klassensatz ausdrucken

Phase	Inhalte   Formen   Fragestellungen	Erwartungen   Ergebnisse   Hinweise
Einstieg	<p>Lehrkraft: „Wir werden uns heute Profile in sozialen Netzwerken genauer ansehen.“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wer möchte erklären, was ein Account und was ein Profil ist?</li> <li>■ Was bedeuten Passwort, Benutzername und Kontoeinstellung?“</li> </ul>	<p>Im Klassengespräch werden die Begriffe geklärt. Hier kann auf die Nennungen am Ende der 1. Doppelstunde mit dem Tafelbild oder der → interaktiven Whiteboard-Datei zurückgegriffen werden. Die Erklärungen werden hinzugefügt.</p>
Erarbeitung: Einzelarbeit	<p>Die Lehrkraft projiziert und verteilt das ☞ Material II-E: „Ich nutze ein soziales Netzwerk“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bitte tragt eure Aktivitäten und Vorlieben in das Arbeitsblatt ein.</li> <li>■ Ihr könnt Dienste und Medien hinzufügen und diejenigen durchstreichen, die ihr nicht nutzt oder nutzen wollt.</li> </ul>	
Erarbeitung: Partnerarbeit	<p>Lehrkraft: „Zum Vergleich sehen wir uns jetzt das Profil von Julia an“. Das ☞ Material II-F wird verteilt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ „Hier seht ihr die persönlichen Daten, die die 14-jährige Julia aus Hamburg in ihrem Facebookprofil veröffentlicht hat.“</li> <li>■ Bitte bewertet in Partnerarbeit, ob Julia klug gehandelt hat.</li> <li>■ Im Anschluss sollt ihr eure Entscheidungen begründen können.“</li> </ul>	<p>Die Partner diskutieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ was in einem Profil privat – nur für mich selbst sichtbar,</li> <li>■ was in einem Profil zur Kommunikation mit Freunden vorbehalten sein sollte,</li> <li>■ was in einem Profil zur Kommunikation mit allen,</li> <li>■ und welche Daten überhaupt nicht in ein Profil gehören.</li> </ul>


Phase	Inhalte   Formen   Fragestellungen	Erwartungen   Ergebnisse   Hinweise
Ergebnis-sicherung	<p>Die Lehrkraft projiziert die → interaktive Whiteboard-Datei mit Julias Profil und trägt die Ergebnisse aus der Partnerarbeit ein:</p> <p>„ Wer ist der Meinung, dass Julia ihre Handynummer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ für die Öffentlichkeit,</li> <li>■ nur für Freunde</li> <li>■ oder gar nicht einstellen sollte?“</li> </ul>	<p>Mit den Ergebnissen problematisiert die Lehrkraft den möglichen Missbrauch bei der Preisgabe sensibler persönlicher Daten.</p> <p>☞ Die Problematisierung sollte immer am konkreten Beispiel erfolgen.</p> <p>Auf den Fahrraddiebstahl und die gezeigten Gefahren in den Videoclips kann zurückgegriffen werden.</p>
Information I	<p>Die Lehrkraft zeigt den Videoclip 5 → „Facebook – Wer kann was sehen?“</p> <div style="display: flex; align-items: center;">  <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Welche Einstellungen sind möglich?</li> <li>■ Welche Vorgaben macht Facebook?</li> <li>■ Welche Einstellungen sind sinnvoll?</li> </ul> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Welche Einstellungen nutzt ihr aktiv oder würdet ihr aktiv in euren Profilen nutzen?</li> </ul>	<p>Im Klassengespräch werden Verständnisfragen geklärt und die Inhalte des Videos besprochen:</p>
Information II: Vertiefung	<p>Die Lehrkraft projiziert die Online-Grafiken, die die Entwicklung der Standardeinstellungen bei Facebook illustrieren.</p> <p>→ <a href="http://mattmckeon.com/facebook-privacy/">http://mattmckeon.com/facebook-privacy/</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ „Welche Konsequenzen haben die veränderten Standardeinstellungen für die Nutzer?“</li> <li>■ „Warum sollte man sich nicht auf die Standardeinstellungen verlassen?“</li> </ul>	<p>Die Lehrkraft kann zur Vertiefung anhand der Grafiken unterschiedliche Voreinstellungen bei der Sichtbarkeit von „Geburtsstag“ und „Beziehungsstatus“ oder „Wohnort“ thematisieren.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler müssen wissen, dass es nicht genügt, auf die Standardeinstellungen zu vertrauen.</p> <p>☞ Die Lehrkraft kann hier den Unterschied zwischen „Opt-in“ und „Opt-out“-Verfahren thematisieren.</p> <p><i>Wenn man sich als Nutzer bewusst für einen Dienst oder eine Einstellung entscheiden kann und diesen markieren muss, nennt man das Opt-in!</i></p> <p>→ wikipedia: Opt-In</p>
Transfer	<p>Das 📁 Material II-G wird verteilt</p> <p>Lehrkraft: „Bitte seht euch eure Profile noch einmal genau an und kreuzt die Einstellungen an, die ihr für richtig haltet.“</p>	<p>Überleitung zur Hausaufgabe</p>
Hausaufgabe	<p>Lehrkraft:</p> <p>„Bitte seht euch zu Hause euer Profil noch einmal genau an und verändert oder korrigiert die Einstellungen so, dass ihr euch austauschen könnt und trotzdem eure Daten schützt.“</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Broschüre „selbst und bewusst“ des HmbBfDI mit der → Webadresse zum Download der Broschüre.</p>





- Modul:** Datenschutz und soziale Netzwerke – „Selbst & Bewusst“
- Autoren:** Hamburgischer Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit  
Ingo Kriebisch, Volker Wegner; Referat Medienpädagogik im Landesinstitut
- Stunde** Ergänzung zur 5. und 6. Stunde des Moduls Datenschutz & sozial Netzwerke
- Thema:** Sichere Passwörter
- Ziele & Kompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler ...
  - verstehen die Bedeutung von sicheren Passwörtern
  - verwenden sichere Passwörter und vermeiden unsichere Passwörter
  - kennen Methoden zur Bildung von sicheren und dennoch leicht merkbaren Passwörtern
- Vorbereitung:**
  - Videostreams und Projektion der Websites vorbereiten  
Falls keine Projektion aus dem Netz möglich ist, sollte eine Liste schlechter Passwörter kopiert werden, zum Beispiel:  
→ [www.pcwelt.de/news/Die\\_25\\_schlechtesten\\_Passwoerter\\_der\\_Welt-Neuer\\_Spitzenreiter-8397076.html](http://www.pcwelt.de/news/Die_25_schlechtesten_Passwoerter_der_Welt-Neuer_Spitzenreiter-8397076.html)
  - Optional das Merkblatt von Netzdurchblick im Klassensatz für die Vertiefung kopieren:  
→ [http://www.netzdurchblick.de/uploads/media/PCCheck\\_SicherePasswoerter\\_Tipps.pdf](http://www.netzdurchblick.de/uploads/media/PCCheck_SicherePasswoerter_Tipps.pdf)
  - Zur Einarbeitung in das Thema kann die Lehrkraft das Merkblatt „Sichere Passwörter“ des Landesbeauftragten für den Datenschutz Brandenburg und die Internetseite der Leibniz Universität Hannover nutzen:  
→ [www.lida.brandenburg.de/media\\_fast/4055/Merkblatt\\_sicherePassw.pdf](http://www.lida.brandenburg.de/media_fast/4055/Merkblatt_sicherePassw.pdf)  
→ [www.rrzn.uni-hannover.de/pw\\_schlechte.html](http://www.rrzn.uni-hannover.de/pw_schlechte.html)
  - Als Orientierung für die Lehrkraft bietet sich der Artikel „Raten statt programmieren“ an:  
→ [www.stern.de/digital/online/hacker-von-obamas-twitter-konto-vor-gericht-raten-statt-programmieren-1576591.html](http://www.stern.de/digital/online/hacker-von-obamas-twitter-konto-vor-gericht-raten-statt-programmieren-1576591.html)

Phase	Inhalte   Formen   Fragestellungen	Erwartungen   Ergebnisse   Hinweise
Einstieg	<p>Die Lehrkraft präsentiert die Facebook-Registrierungs- bzw. Anmeldemaske → <a href="http://www.facebook.de">www.facebook.de</a> und gibt folgende Impulse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ „Welche Daten müssen einmalig bei der Registrierung eingegeben werden?“</li> <li>■ „Welche Daten müssen immer bei der Anmeldung angegeben werden?“</li> <li>■ Warum muss ein Passwort eingegeben werden?“</li> <li>■ In welchen Zusammenhängen benötigt man Passwörter?</li> </ul> <p>Die Lehrkraft schreibt ein einfach zu merkendes Passwort: 123456 an die Tafel oder das → interaktive Whiteboard.</p> <p>Ist dies ein gutes Passwort?</p>	<p>Die Lehrkraft knüpft an die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler mit Passwörtern an. Sie erkennen die persönliche Bedeutung des Themas</p> <p>Alternativ zur Online-Präsentation kann der → Screenshot aus der Bildergalerie genutzt werden.</p>

Phase	Inhalte   Formen   Fragestellungen	Erwartungen   Ergebnisse   Hinweise
Erarbeitung	<p>Die vom US-Sicherheits-Unternehmen Splashdata veröffentlichte Top25 der am häufigsten verwendeten (schlechten!) Passwörter wird präsentiert:                  → <a href="http://www.chip.de/bildergalerie/Unsicherer-geht-s-nicht-Die-Passwort-Flops-Galerie_52874288.html">http://www.chip.de/bildergalerie/Unsicherer-geht-s-nicht-Die-Passwort-Flops-Galerie_52874288.html</a></p> <p>Lehrkraft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ „Habt ihr eines dieser Passwörter schon einmal benutzt? Warum oder warum nicht?“</li> <li>■ Kennt ihr andere unsichere Passwörter?</li> <li>■ Warum sind einige individuelle Passwörter ebenfalls unsicher? ( bspw. eigener Name, eigenes Geburtsdatum, Name des Haustiers etc.)“</li> </ul>	<p>Bei der Präsentation am → interaktiven Whiteboard bietet sich der Einsatz des Bildschirmvorhangs an. Damit kann die Werbung in der unteren rechten Hälfte abgedeckt und die erläuternden Hinweise nach Bedarf aufgezogen werden.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erkennen Fehler im Umgang mit Passörtern und werden motiviert, diese in Zukunft zu vermeiden.</p> <p>☞ Die Liste der am häufigsten verwendeten schlechten Passwörter kann auch kopiert und verteilt werden.</p>
Information	<p>Lehrkraft: Im Videoclip X → „Titel“ zeigt euch ein IT-Spezialist, wie ihr einfach zu sicheren Passwörtern kommt!“</p> <div data-bbox="316 902 675 1115" style="text-align: center;">  </div> <p>(<a href="https://www.youtube.com/watch?v=myvhYZyxN_w">https://www.youtube.com/watch?v=myvhYZyxN_w</a>)                  Nachfragen werden im Klassengespräch thematisiert.</p>	<p>Ziel ist es, Passwörter zu verwenden, die komplex genug sind, aber dennoch leicht zu merken.</p> <p>Dies gelingt am besten mit abgewandelten, individuellen Merksätzen, zum Beispiel:                  ☉ „<i>Sein oder nicht sein, das ist hier die erste Frage</i>“ &gt; „<i>Sons,dihd1F</i>“</p>
Vertiefung: Partnerarbeit	<p>Jeder Schüler bildet ein sicheres Passwort, stellt es dem Mitschüler vor und erläutert die Merkregel.</p> <p>Einige Beispiele werden in der Klasse präsentiert und besprochen.</p> <p>Mithilfe des Online-Passwortprüfers vom Datenschutzbeauftragten des Kantons Zürich:                  → <a href="https://review.datenschutz.ch/passwortcheck/check.php">https://review.datenschutz.ch/passwortcheck/check.php</a>                  vergleichen die Schüler die Stärke der Passwörter.</p>	<p>☞ Die Lehrkraft kann den Schülern das Merkblatt von Netzdurchblick zur Verfügung stellen                  → <a href="http://www.netzdurchblick.de/uploads/media/PCCheck_SicherePasswoerter_Tipps.pdf">http://www.netzdurchblick.de/uploads/media/PCCheck_SicherePasswoerter_Tipps.pdf</a></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ individuelle Merksätze verwendet werden müssen</li> <li>■ sie ihr Passwort alleine generieren</li> </ul>
Ergebnissicherung	<p>Lehrkraft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ „Wie oft und für welche Online-Dienste solltet ihr euer starkes Passwort nutzen?“</li> <li>■ Wo kann man ein sicheres Passwort aufbewahren?“</li> </ul> <p>Im Klassengespräch werden die Ergebnisse an der Tafel oder am interaktiven Whiteboard festgehalten</p>	<p>Trotz eines starken Passwortes kann, z. B. im Falle eines illegalen Zugriffs auf die Datenbank eines Internetdienstes, das Passwort „über die Hintertür“ in falsche Hände geraten.</p> <p>Dann ist es gut, wenn man nicht für alle digitalen Schlösser den gleichen Schlüssel hat (ebenso wie analoge Schlüssel für Haus, Fahrrad, das eigene Zimmer).</p> <p>Man sollte deshalb für verschiedene Dienste verschiedene Passwörter verwenden. Starke Passwörter können realtiv einfach gebildet werden.</p> <p>Wenn man das Passwort aufschreiben möchte, sollte dies nur analog geschehen.</p>

Datenschutz &amp; soziale Netzwerke

Zeitungsbericht

# BERGEDORFER ANZEIGER

## NACHRICHTEN AUS BERGEDORF

### Dreister Fahrraddiebstahl!

Wieder einmal haben Fahrraddiebe in unserem Stadtteil zugeschlagen! In der Nacht vom 18. auf den 19. August haben Farraddiebe ein hochwertiges Mountainbike der Marke TrekElite gestohlen.

Das Fahrrad war im Carport des Einfamilienhauses in der Graustraße fest angeschlossen. Rätselhaft, woher die Diebe von der Existenz des Fahrrads wussten, zumal es von der Straße aus nicht zu sehen war.

Dem Besitzer des Fahrrads, dem 15 jährigen Michael M., war der Schock anzumerken: „Ich bin total frustriert, weil ich das Fahrrad erst letzte Woche bei „Fahrrad XXL“ gekauft und meine ganzen Ersparnisse von der Konfirmation dafür ausgegeben habe.“

**Wer zur Aufklärung des Diebstahls sachdienliche Hinweise geben kann, wende sich bitte an die Polizeiwache im Ludwig-Rosenberg-Ring in Bergedorf.**

### Bergerdorfer Wochenmarkt

Wochenmärkte gibt es in Bergedorf und Lohbrügge.

Die Angebote mit Obst und Gemüse helfen, frische Produkte zu bekommen und sich täglich gesund zu ernähren.

Parkplätze gibt es ganz in der Nähe.

Noch besser ist es aber, mit dem Fahrrad zu kommen!



## AUS ALLER WELT

### Popmusik

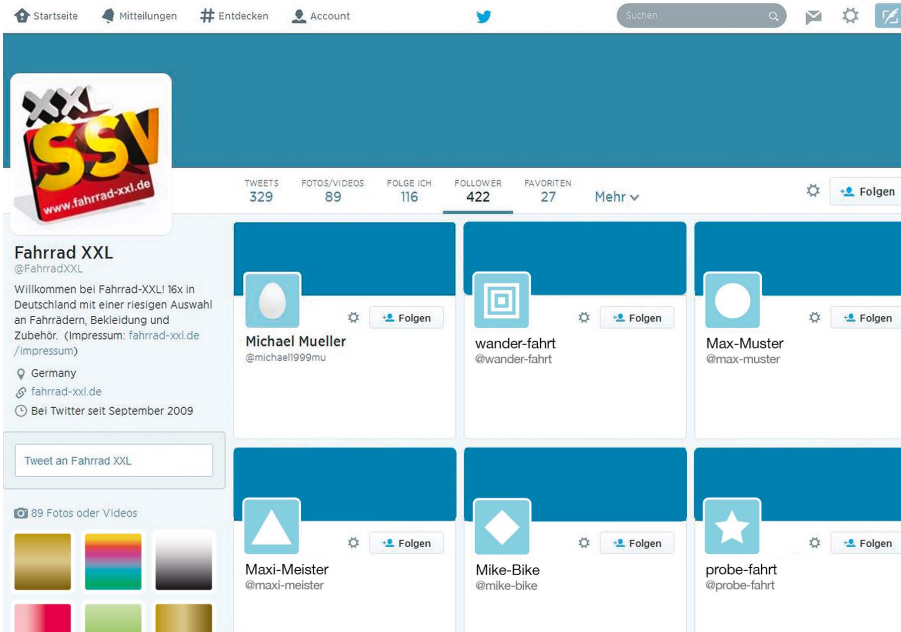
Auch in diesem Jahr können wir eine Reihe spannender Live-Konzerte erwarten. Die Tournee beginnt in der Arena in Hamburg am

Datenschutz & Soziale Netzwerke

Beweise

Mit den hier abgebildeten Beweisstücken hat ein Ermittlerteam der Polizei den Fahrraddiebstahl aufgeklärt.

- Sieh dir bitte die Abbildungen der Screenshots genau an und notiere daneben die verräterischen Daten.



Die Diebe schauten sich beim Nachrichtendienst „twitter“ die Seite des Fahrradladens an und entdeckten diese Daten und Informationen:

---

---

---

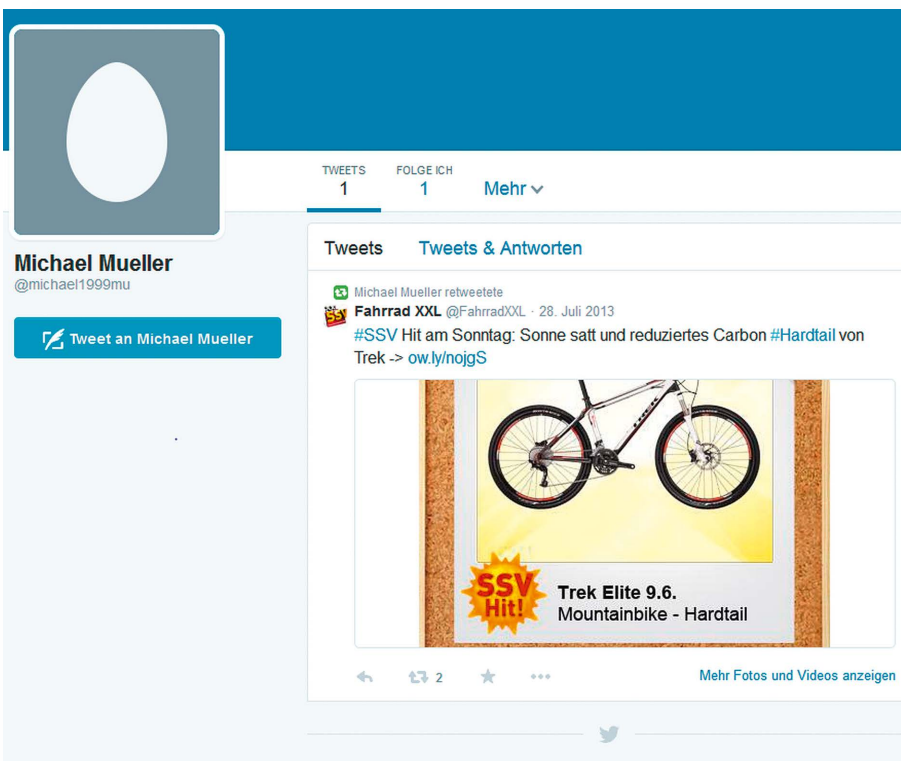
---

---

---

---

---



Die Diebe schauten sich das Twitterprofil von Michael Müller an und sahen diese Daten und Informationen:

---

---

---

---

---

---

---

---

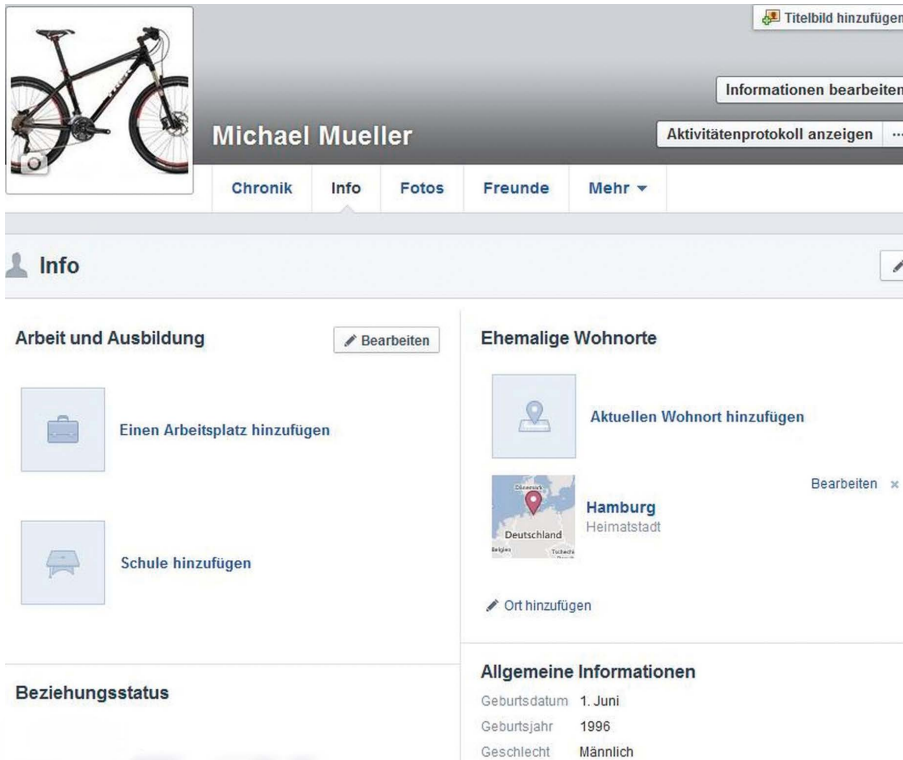
LI-Screenshots von → [twitter.com/fahrradxxl](https://twitter.com/fahrradxxl) mit freundlicher Genehmigung von Fahrrad XXL und → [twitter.com](https://twitter.com)

Datenschutz & Soziale Netzwerke

Beweise

Mit den hier abgebildeten Beweisstücken hat ein Ermittlerteam der Polizei den Fahrraddiebstahl aufgeklärt.

- Sieh dir bitte die Abbildungen der Screenshots genau an und notiere daneben die verräterischen Daten.



Die Diebe haben mit einer Suchmaschine herausgefunden, dass Michael einen Facebook-Account hat und fanden so diese Daten und Informationen:

---

---

---

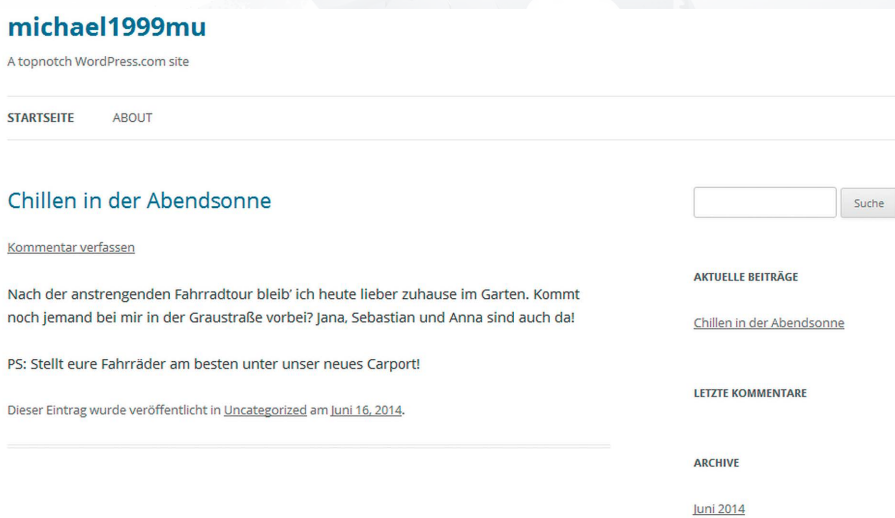
---

---

---

---

---



Durch die Suchmaschine entdecken die Diebe auch, dass Michael einen Blog betreibt und fanden dort diese Daten und Informationen:

---

---

---

---

LI-Screenshots von → facebook.com und → wordpress.com

- Bitte vollziehe nun die Ermittlertätigkeit der Polizei nach, indem du die „verräterischen Daten“ aus dem Netz so miteinander verbindest, wie es die Fahrraddiebe gemacht haben könnten.



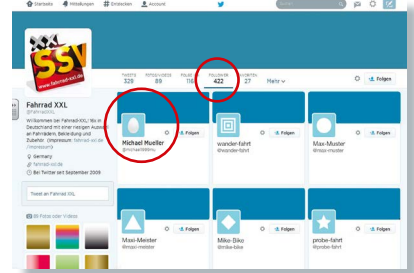
Datenschutz & soziale Netzwerke

Daten-Detektive: Lösungsbogen

- Bitte vollziehe nun die Ermittlertätigkeit der Polizei nach, indem du die „verräterischen Daten“ aus dem Netz so miteinander verknüpfst, wie es die Fahrraddiebe gemacht haben könnten.

Die Fahrraddiebe sehen sich auf der Twitterseite von Fahrrad XXL um. Dort finden sie unter **Follower**, die sich vermutlich für Fahrräder interessieren, auch **Michael Müller**.

**Twitteraccount**  
Fahrrad XXL  
Michael Müller



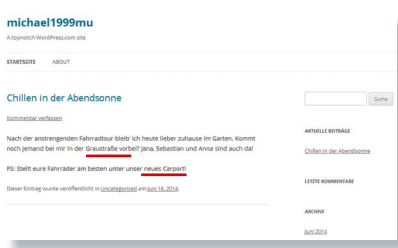
Nun ist es nur ein Klick zu seinem Twitter-Profil **@michael1999mu** auf dem er einen Tweet mit einem SSV Hit retweeted.

**Twitter-Profil**  
michael1999mu



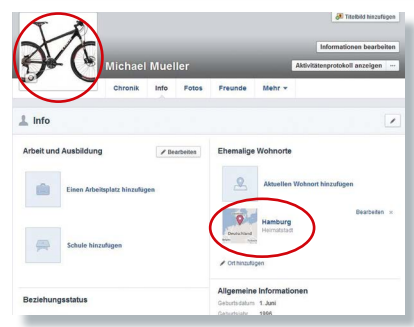
**Suche im Internet**  
Wordpress-Blog:  
Graustraße, Carport

Als nächsten geben die Fahrraddiebe den Accountnamen „@michael1999mu“ in einer Internet-Suchmaschine, wie z. B. Google ein, und erhalten Links zu einem Blog von Michael, dem sie die Angabe zum Wohnort „Graustraße“ und den Hinweis zum „Carport“ entnehmen können.



**Suche bei Facebook**  
Michael Müller  
Hamburg

Aufgrund seines Twitteraccounts mit Angabe seines Vor- und Nachnamens versuchen die Fahrraddiebe noch ein Facebookprofil zu finden.



Eine Suche zu Michael Müller auf der Plattform von Facebook über „Freunde finden“ führt aufgrund seines Namens noch zu sehr vielen Treffern. Aber ein Fahrrad als Profilbild und die Ortsangabe Hamburg führt die Diebe dann aber schnell zum richtigen Facebookprofil und zum Tatort.

**Fahrraddiebstahl**  
Hamburg Bergedorf,  
Graustraße

Datenschutz & soziale Netzwerke

Vor- und Nachteile

Bitte trage in die Übersicht ein, welche Vor- und Nachteile ein soziales Netzwerk hat:

- aus der Sicht der Nutzer
- aus der Sicht der Betreiber

**Vorteile des Nutzers**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Nachteile des Nutzers**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Vorteile des Betreibers**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Nachteile des Betreibers**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

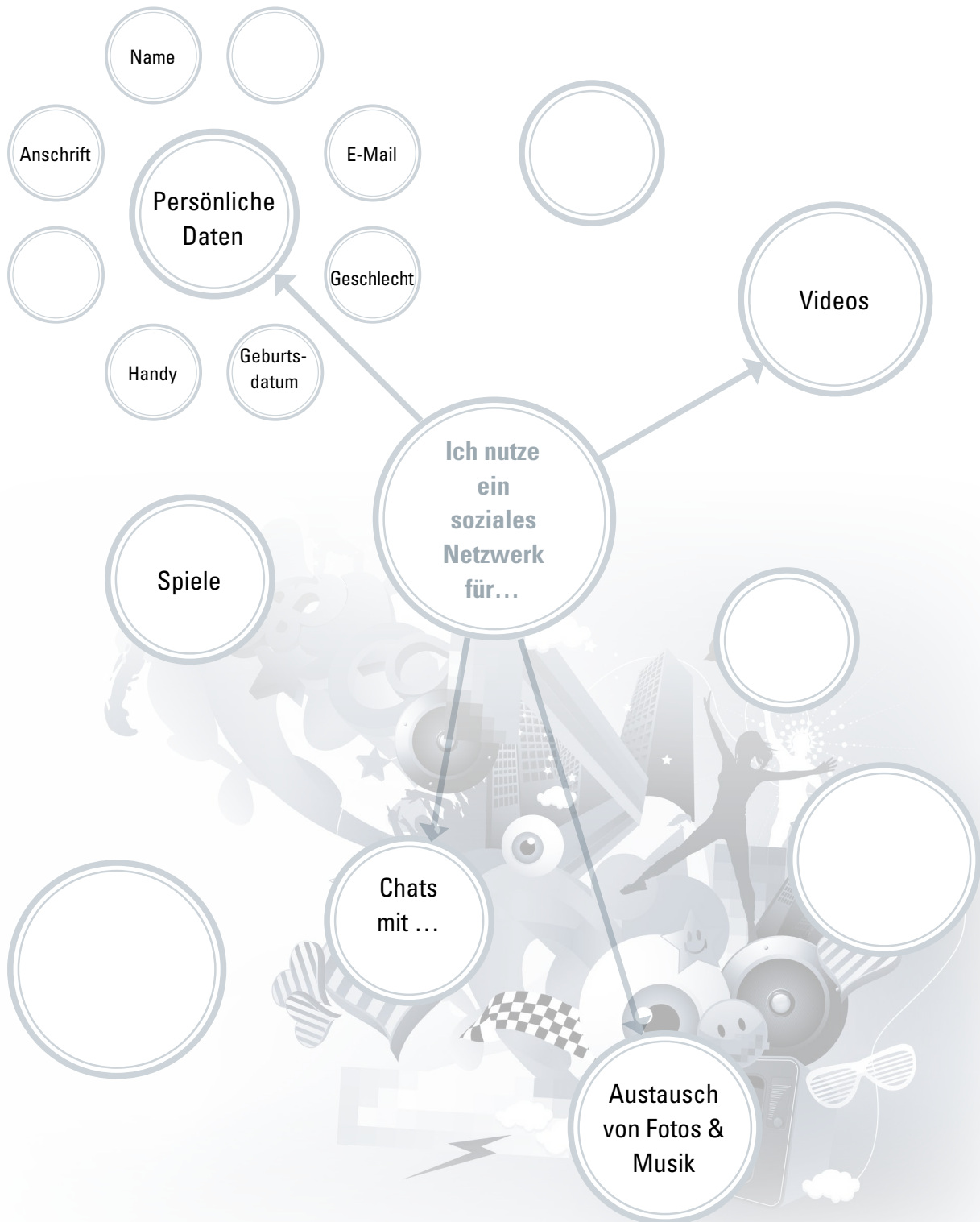
---





**Ich nutze ein soziales Netzwerk.**

Bitte verbinde die Stichworte, die dir bei deinem Profil in einem sozialen Netzwerk besonders wichtig sind, mit der Aussage in der Mitte. Bitte trage deine Aktivitäten und Vorlieben ein. Du kannst Dienste und Medien hinzufügen und diejenigen durchstreichen, die du nicht nutzt.



Datenschutz & soziale Netzwerke

„Julias Profil“

Die Übersicht zeigt, welche Daten Julia in einem sozialen Netzwerk für alle sichtbar eingestellt hat. Bitte kreuze an, ob es aus deiner Sicht in Ordnung ist,

- wenn die Daten privat, d.h. nur für Julia sichtbar,
- wenn die Daten zur Kommunikation, aber nur für Freunde sichtbar oder
- wenn die Daten zur Kommunikation mit allen und im Netz sichtbar oder
- ob die Daten gar nicht ins Profil gehören.

Daten	Julias Einträge	Privat – nur für mich sichtbar	Kommunikation mit Freunden	Kommunikation mit allen	Daten gehören nicht ins Profil
Fotos	24 Porträts mit erkennbaren Gesichtern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	7 Fotos mit Freunden auf dem Schulhof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3 Fotos im Bikini	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alter	14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geburtstag	24. Dezember	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das gefällt mir	Shopping	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Komasaufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Reiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musik, die mir gefällt	Justin Bieber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Robyn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Isaak Eliot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Filme, die mir gefallen	Rihanna	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Die Twilight Saga	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	334	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freunde	334	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Adresse	Holstenstraße 333, Hamburg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Handy	0167/4455678	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schule	Gutenberg-Gymnasium in Hamburg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gruppen	Ich schmeiß alles hin und werde Prinzessin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Inspirierende Personen	Nikolaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Religiöse Ansichten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Buddhismus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Politische Einstellungen	Politik interessiert mich nicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beziehungsstatus	Single	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Datenschutz & Soziale Netzwerke

„Meine Einstellungen“

Bitte überlege, welche Daten du wem zugänglich und sichtbar machen möchtest. Trage deine Daten und Informationen ein und kreuze an,

- ob sie privat, d.h. nur für dich sichtbar,
- ob sie zur Kommunikation, aber nur für Freunde sichtbar oder
- ob sie zur Kommunikation mit allen und im Netz sichtbar oder
- ob die Daten gar nicht ins Profil gehören.

Privat – nur für mich sichtbar

Kommunikation mit Freunden

Kommunikation mit allen!

Daten gehören nicht ins Profil

Meine Daten

Meine Einstellungen

Meine Daten	Meine Einstellungen	Privat – nur für mich sichtbar	Kommunikation mit Freunden	Kommunikation mit allen!	Daten gehören nicht ins Profil
Persönliche Daten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alter		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geburtstag		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Adresse		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Handy		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schule		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fotos		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das gefällt mir		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musik		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Filme & Videos		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freunde		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gruppen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Inspirierende Personen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Religiöse Ansichten		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Politische Einstellungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beziehungsstatus		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>